

Mission Wachstum 2018

# Sommerungen. Für perfekte Fruchtfolgen.

[www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de)

**SAATEN  
UNION**  
Züchtung ist Zukunft



Ackerbohnen

Erbsen

Mais

Sommergerste

Durum

Futter- und Energierüben

Hafer

Sommerweizen

Zwischenfrüchte

Soja

# Mit Sommerungen der Düngeverordnung ein Schnippchen schlagen.

**Die novellierte Düngeverordnung ist eine große pflanzenbauliche Herausforderung. Zum einen muss man die N-Verwertungseffizienz durch Sorte und Anbau steigern, zum anderen die Nährstoffverluste verringern und den organisch gebundenen Stickstoff als Nährstoffreservoir erhalten. Sommerungen sind hierfür unersetzlich:**

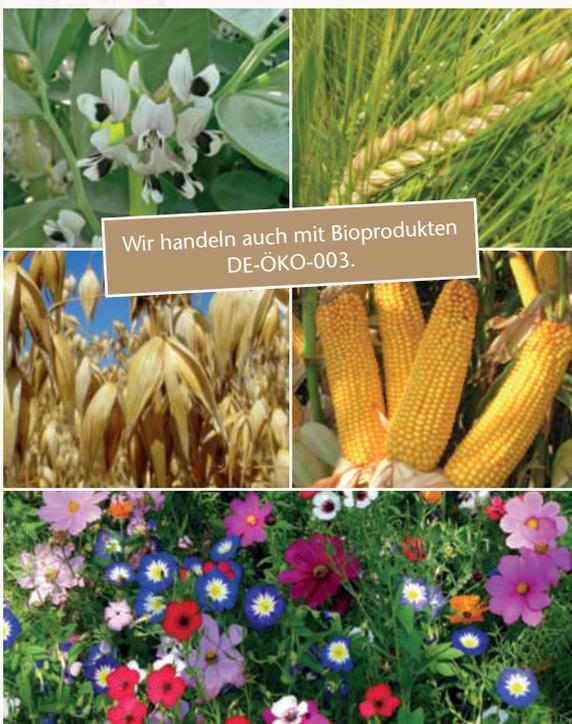
- Sommerungen – insbesondere Hackfrüchte und Mais – verbessern die N-Verwertungseffizienz der Fruchtfolge, weil sie das bodenbürtige N-Angebot aufgrund ihres später einsetzenden Bedarfs effizienter nutzen.
- Ackerbohnen, Erbsen oder Sojabohnen gewinnen während der Vegetation mit ihren Symbionten 30–60 kg mehr N aus der Luft, als über das Korn entzogen wird. Davon werden in der DüVO lediglich 10 kg N/ha auf die Nachfrucht angerechnet, der Rest erhöht den N-Pool des Bodens und steht zusätzlich den Nachfrüchten zur Verfügung.
- Hafer und Braugerste kommen in der Praxis oft mit weniger N-Düngung aus, als ihnen von der Düngeverordnung zugestanden wird.

So kann z.B. zu Qualitätsweizen – mit entsprechender Begründung – bis zu 10 % mehr Stickstoff angeboten werden, ohne die betriebliche N-Bilanz zu belasten!

- Zwischenfrüchte erweitern die Möglichkeiten der Stickstoffzufuhr, 60 kg N/ha dürfen organisch gedüngt werden. Außerdem verringern sie die Nährstoffauswaschung und erhöhen über die Bildung von Nährhumus den N-Pool des Bodens.



Sven Böse  
Leitung Fachberatung



## Inhalt

	Hafer	3 – 5
	Brau- und Futtergerste	6 – 7
	WeW® Wechselweizen	8 – 9
	Sommerweizen	8 – 9
	Sommerroggen	10
	Sommerdurum	10
	Mais	11 – 15
	Leguminosen	16 – 17
	Sojabohnen	18
	Futter- und Energierüben	19 – 20
	Zwischenfrüchte	21 – 27

# APOLLON. Sehr strohstabil und anpassungsfähig mit großem, schweren Korn.

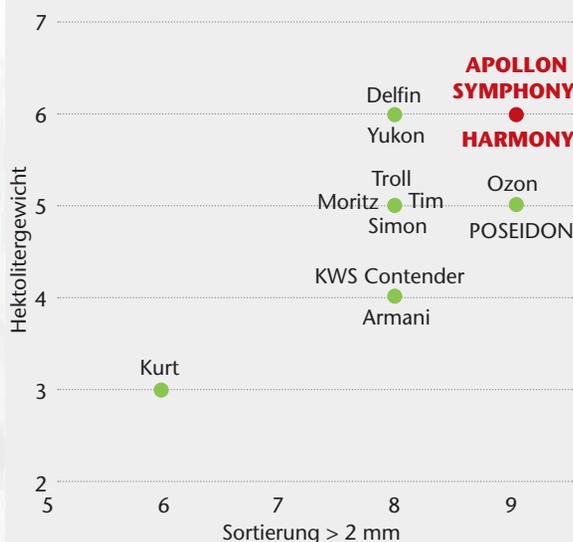
## Vorteile

- Mittelfrüher Gelbhafer mit hohem Ertrag und hoher Standfestigkeit bei mittellangem Stroh
- Einzigartige Kombination aus hoher Ertragsleistung mit höchster Kornqualität
- Korngröße und Sortierung sind dreimal mit der Bestnote „9“ bewertet.

## Anbauempfehlung

- Als mittellange und dabei sehr standfeste Sorte erweitert APOLLON die Anbauareale für den Qualitätshaferanbau auf allen typischen Haferstandorten.
- Hoher Kernanteil und leichte Entspelzbarkeit: sehr guter Industriehafer für die Schäl- und Mühlenindustrie

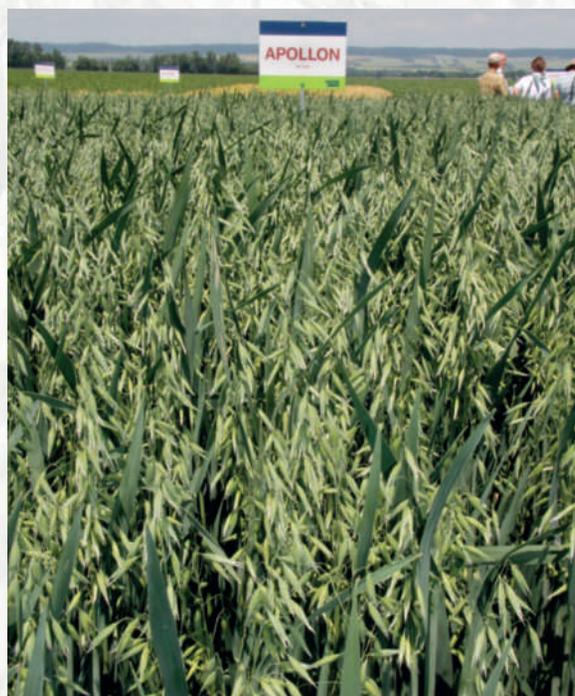
## Qualitäten hochertragreicher\* Hafersorten



\* = Bestnote 7 in Ertrag Stufe 2 oder Note 6

5 = mittel, 7 = hoch, 9 = sehr hoch

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2017



## SYMPHONY. Spitzenertrag plus Spitzensortierung.

### Vorteile

- Hohertragreich mit bester Kornausbildung
- Einzelrispentyp mit sehr großem, spelzenarmen Korn und gutem HI-Gewicht
- Bei etwas längerem Stroh gut standfest und mittelfrüh harmonisch abreifend
- Qualitätshafer für die Schäl- und Mühlenindustrie

## HARMONY. Gesunder, strohstabiler Industriehafer mit Top-Qualität.

### Vorteile

- Schwerpunktsorte für Industriehafer: beste Sortierung, sehr hoher Kernanteil, gute Fusariumtoleranz
- Stabiles Stroh bei mittlerer Wuchshöhe
- Hervorragende Mehlauresistenz („1“)

	<b>APOLLON</b> Gelbhafer	<b>HARMONY</b> Weißhafer	<b>SYMPHONY</b> Weißhafer	<b>POSEIDON</b> Gelbhafer
<b>Vorteile</b>	Spitzenqualität Ertragssicherheit	Gesundheit Anbausicherheit	Ertragspotenzial Standfestigkeit	Ertragsleistung Strohstabilität
<b>Empfehlung</b>	Schälmaschinen Spätsaateignung	Kostensparende Anbauverfahren	Gut wasserführende Standorte	Mittlere bis bessere Anbaulagen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

#### Entwicklung

Rispenchieben	früh bis mittel	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Korn-Stroh-Abreife	mittel	mittel	mittel	mittel bis verzögert
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel bis lang	mittel
Rispe pro m <sup>2</sup> /Körner je Rispe/TKM	-/+/+ + + +	0/- -/+/+ + + +	-/0/+ + + +	-/+/+ + +
Standfestigkeit	++	+	+	+
Knickfestigkeit	+	+	+	+

#### Gesundheit

Mehltau	0	+ + + +	0	0
---------	---	---------	---	---

#### Qualität

Entspelzbarkeit/Sortierung > 2,0 mm	+ + +/+/+ + + +	+/+/+ + + +	0/+ + + + +	+/+/+ + + +
hl-Gewicht/Feinspelzigkeit	+/+ +	+/+/+ + +	+/+ +	0/+ +

#### ANBAU

<b>Saatzeittoleranz</b> (standortabhängig, z.B.)	Ende Februar bis Ende April	Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Anfang April	Ende Februar bis Mitte April
---	--------------------------------	----------------------------	----------------------------------	---------------------------------

#### Saatstärke (keimf. Kö/m<sup>2</sup>)

Leichtere Böden:	früh	300–330	280–300	280–300	280–300
	mittel	330–360	300–330	300–330	300–330
	spät	330–360	330–360	330–360	330–360
Lehme und Marschen:	früh	300–330	280–300	300–330	300–330
	mittel	330–360	300–330	330–360	330–360
	spät	360–400	330–360	360–400	360–400



## Wussten Sie schon, dass ...

**eine faserreiche Fütterung mit einem gewissen Haferanteil den Darm von Legehennen stabil hält, ihr Immunsystem stärkt und die Herde ruhiger macht? Und dass dann auch die Tendenz zum Federpicken sinkt?**

Wissenschaftler fanden heraus, dass das Federpicken die Folge eines instabilen Magen-Darm-Traktes und einer mangelnden intestinalen Bakterienflora ist. Dadurch entzündet sich das Gefieder der Tiere, die Kiele der Federn sind geschädigt und in der Folge leidet das Geflügel unter Juckreiz. Mit gegenseitigem Federpicken streben die Tiere dann nach Erleichterung.

Bisher vertrat man die Auffassung, dass die Verhaltensstörung Federpicken vornehmlich durch schlech-

	<b>IVORY</b> Weißhafer	<b>SCORPION</b> Gelbhafer	<b>ZORRO</b> Schwarzhafer
<b>Vorteile</b>	Top-Qualität Frühreife	Anpassungsfähigkeit Kornqualität	Vermarktung Gesundheit
<b>Empfehlung</b>	Mittlere bis bessere Standorte, auch Vorgebirgslagen	Industriehafer oder energie- reicher Futterhafer	Begehrte Spezialität für Pferdehalter

**Entwicklung**

Rispenchieben	früh	früh bis mittel	mittel
Druschreife	früh bis mittel	mittel	mittel
Korn-Stroh-Abreife	mittel	früh bis mittel	(sehr) verzögert
Pflanzenlänge	mittel	mittel	kurz bis mittel
Rispe pro m <sup>2</sup> /Körner je Rispe/TKM	+/- - - /+ + + +	0/- -/+ + +	-/+/-
Standfestigkeit	0	+	0
Knickfestigkeit	0	0	+

**Gesundheit**

Mehltau	+	0	+ + +
---------	---	---	-------

**Qualität**

Entspelzbarkeit/Sortierung > 2,0 mm	+ +/+ + + +	+ + +/+ + + + +	+ /+ +
hl-Gewicht/Feinspelzigkeit	+ /+ + +	+ /+ +	+ /0

**Saatzeittoleranz**

(standortabhängig, z.B.)	Ende Februar bis Anfang April	Ende Februar bis Ende April	Ende Februar bis Mitte März
--------------------------	----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

**Saatstärke** (keimf. Kö/m<sup>2</sup>)

Leichtere Böden:	früh	280–300	280–300	270–280
	mittel	300–330	300–330	280–300
	spät	330–360	330–360	300–330
Lehme und Marschen:	früh	300–330	300–330	280–300
	mittel	330–360	330–360	300–330
	spät	360–400	360–400	330–360

tes Stallklima und zu hohe Besatzdichten verursacht würde. Jetzt hat sich gezeigt, dass sie auch bei optimalen Haltungsbedingungen vorkommt – wenn nicht über ein Fütterungskonzept gegengesteuert wird.

Mindestens 6 % Prozent Rohfaser (RF) sollten enthalten sein, bei einem Verhältnis von weicher und harter RF von 50/50. Als harte RF-Komponenten eignen sich Haferschalen, als weiche Komponente z. B. Sojabohnenschalen. Entscheidend für eine ruhige Herde, die weniger pickt, ist auch der Haferanteil der Ration: Empfohlen wird ein 10 %iger Anteil von Hafer und grob gebrochenem Mais.

Mehr Infos unter: [www.praxisnah.de/2017111](http://www.praxisnah.de/2017111)



NEU

# ACCORDINE. Low Input-Braugerste mit Top-Leistung und Top-Qualität.

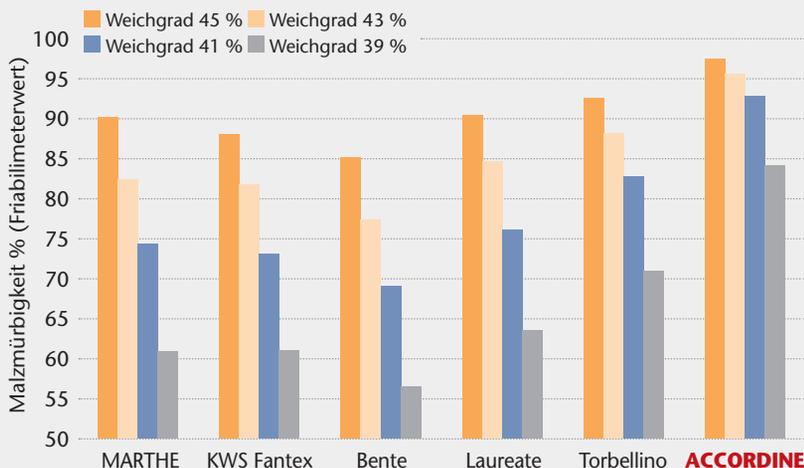
## Vorteile

- Sehr hohe Leistung vor allem in der unbehandelten Anbaustufe (APS 8)
- Kombiniert breitabgesichert Strohstabilität mit sehr guter Mehltau- und guter Zwergrostresistenz
- Ausgewogene Verarbeitungsqualität mit Bestnoten in Cytolyse, Extraktausbeute und Eiweißlösung

## Anbauempfehlung

- ACCORDINE eignet sich dank des geringen Fungizid- und Wachstumsreglerbedarfs besonders gut für kostensparende und integrierte Anbauverfahren.
- Die stabil niedrigen Proteinwerte erweitern die Spielräume bei der Stickstoffdüngung und empfehlen die Sorte auch für Standorte mit etwas höherer N-Nachlieferung.

## Malzmürbigkeit von Braugerstensorten unter dem Einfluss variierender Mälzungsbedingungen (n = 6)



Versuchsdurchführung: VLB Berlin/Forschungsinstitut für Rohstoffe zum Berliner Programm, Sortengremium, Februar 2017

Die Malzmürbigkeit von Braugerste wird durch den Friabilitätsmeterwert bestimmt. Dieser sollte mindestens 85 % betragen.

Braugersten, die unter verschiedenen Bedingungen des Weichprozesses zuverlässig diesen Grenzwert erreichen, sind bei Mälzern beliebt, denn sie garantieren eine reibungslose Verarbeitung.



# MARTHE. Des Mälzers Liebling.

## Vorteile

- Langjährig erfolgreiche und empfohlene Braugerste
- Mittelfrüh, resistent gegen Mehltau, *Ramularia* sowie nichtparasitäre Blattflecken
- Sehr gute Malzextraktwerte bei hoher Endvergärung und sehr ausgewogenen Lösungseigenschaften

Aufgrund der stabil niedrigen Eiweißgehalte und der guten Gesundheit ist MARTHE auch für den Bioanbau geeignet.



	<b>ACCORDINE</b> <small>NEU</small> Braugerste	<b>MARTHE</b> Braugerste	<b>SALOME</b> Futtergerste
<b>Vorteile</b>	Kostengünstiger Anbau Top-Qualität	Ertragstreue Malzqualität	Anpassungsfähigkeit Kurzes, stabiles Stroh
<b>Empfehlung</b>	Universelle Standorteignung	Alle Böden Spätsaattolerant	Universalsorte Nematodenresistenz

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

## Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	mittel/ mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis sehr kurz
Ähre je m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+/0/+	+ + +/0/0	+ + +/0/+
Standfestigkeit/Trockentoleranz	+/+ + +	0/k. A.	0/k. A.
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+/+	+/+	0/-

## Gesundheit

Rhynchosporium/Zwergrost	+/+	-/0	-/0
Netzflecken/Mehltau	0/+ + +	+/+ + +	+/+ + +
undef. Blattflecken	k. A.	+ +	+

## Qualität

Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+ +	+ +/+ +
Hektolitergewicht/Eiweißgehalt	0/+ + + +	+/- - -	+/- - - -
Malzextrakt/Viskosität	+ + + +/+ + + +	+ + +/- - - -	+ + +/- - -
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	+ + + +/+ + + +	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Endvergärungsgrad	+ + + +/+ + + +	+ + +	+ + +

## ANBAU

### Saat (Beispiele, Kö/m<sup>2</sup>)

Saatzeittoleranz	Anf. März bis Anf. Mai	Anf. März bis Anf. Mai	Anf. März bis Anf. Mai
<b>Aussa</b> at (Kö/m <sup>2</sup> ) z.B.			
früh	260–280	260–280	240–250
mittel	280–300	280–300	250–260
spät	300–320	300–320	260–280

### WR-Bedarf

	etwas geringer	ortsüblich	etwas geringer
--	----------------	------------	----------------

WeW® Wechselweizen

# LENNOX E. Wechselweizen mit Elitequalität.

## Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top Vermarktung (Proteineinstufung „9“)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

## Anbauempfehlung

- LENNOX ist prädestiniert für die Spätsaat: Wechselweizen benötigen einerseits keinen Vernalisationsreiz und andererseits sind sie ausreichend winterhart (extreme Kahlfröstage sind jedoch nicht geeignet).
- LENNOX ist zudem ein leistungsstarker Ertragsweizen und bringt daher bei Spätsaat höhere Erträge als Winterweizensorten vergleichbarer Qualität.



Sommerweizen

# QUINTUS A. Herausragend ertragreich und gesund.

## Vorteile

- Sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei sehr hoher Ertragsleistung; FusariumEinstufung „3“!
- Hochwirtschaftlicher Anbau dank hohem Ertrag bei geringem Fungizidaufwand
- Für alle Standorte und Anbausituationen geeignet

## Anbauempfehlung

- Aussaatflexibel Ende November bis Mitte April, in milden Lagen bereits ab Ende Oktober
- Gute Fusariumtoleranz: sehr gut auch nach Körnermais
- Begrannung schützt vor Wildverbiss

### QUINTUS: LSV-Ergebnisse 2015–2017

LSV Sommerweizen Ertrag Stufe 2, rel.

Bundesland	2015	2016	2017
Niedersachsen (Marsch)	<b>106</b>	<b>106</b>	<b>106</b>
Niedersachsen (Lehm Nordwest)	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>104</b>
Nordrhein-Westfalen (Lehm Nordwest)	<b>104</b>	<b>104</b>	<b>103</b>
Schleswig-Holstein (Lehm)	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>102</b>
Schleswig-Holstein (Marsch)	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>105</b>
Bayern	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>99</b>
Baden-Württemberg	<b>103</b>	<b>101</b>	<b>104</b>
Hessen	<b>107</b>	<b>99</b>	<b>101</b>
Sachsen (Löß/Verwitterung)	<b>110</b>	<b>98</b>	<b>103</b>
Thüringen	<b>107</b>	<b>98</b>	*

\* Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen, Stand 27.11.2017



	<b>LENNOX E</b> WeW® Wechselweizen	<b>QUINTUS A</b> Sommerweizen	<b>TYBALT A</b> Sommerweizen
<b>Vorteile</b>	Beste Standortanpassung Beste Vermarktungsqualität	Sehr hohe Ertrageinstufung Ähren- und Blattgesundheit	Langjährig Spitzenerträge Kurzes, stabiles Stroh
<b>Empfehlung</b>	Nach allen späträumenden Vorfrüchten	Aussaat in wintermilden Lagen ab Ende Oktober	Regionen und Anbauverfahren mit gesunder Abreife

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

#### Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel bis spät/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	mittel	kurz bis sehr kurz
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	-/+/+	0/0/+ +	0/0/+ +

#### Vitalität

Trockentoleranz*	+ +	+	0
Standfestigkeit	+ + +	+	0

#### Gesundheit

Mehltau/Gelbrost/Braunrost	0/+ + +/+ + +	-/+ + +/+ + +	+ + +/+ + +
Blattseptoria/Ährenfusarium	0/-	+/+ +	0/-

#### Vermarktung

Fallzahl/ Fallzahlstabilität	+ + +/+ + +	+ /0	+ + +/+ + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ + + +/+ + + +	+ +/+ + + +	0/+ +

#### Verarbeitung

Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ /+ +	0/+	0/0
Volumenausbeute	+ + +	+	0

#### ANBAU

##### Saat

Saatzeit (standortabhängig, z.B.)	Möglichst früh bis Ende April	Möglichst früh bis Ende April	Möglichst früh bis Mitte April
Saatstärke (Kö/m <sup>2</sup> , z.B.)	420–450	Frühe Saat (Anfang März): ortsüblich, z. B. 370–380 Kö/m <sup>2</sup> Mittlere Saat (Ende März): ortsüblich, z. B. 380–400 Kö/m <sup>2</sup> Späte Saat (Mitte April): ortsüblich, z. B. 400–420 Kö/m <sup>2</sup>	

##### Stickstoffdüngung (kg/ha N)

I = Startgabe, II = Schossergabe, III = Spätgabe, ( ) = eher geringer, \_ = eher höher

Frühjahrsaussaat	I/II/III		I/II/III
------------------	----------	--	----------

##### Fungizidanwendung F = Frühbehandlung ab EC 32, A = Anschlussbehandlung

	E – A	A	E – A
--	-------	---	-------

##### Wachstumsregleraufwand

	EC 31: z.B. 0,3–0,4 l/ha CCC	EC 31: z.B. 0,3–0,4 l/ha CCC	EC 31: z.B. 0,3–0,4 CCC + 0,1–0,1 Moddus
--	------------------------------	------------------------------	---

##### CTU-Verträglichkeit

	Ja	Nein	k. A.
--	----	------	-------

\* Züchtereigene Einstufung



## Durumweizen

## DURAMONTE. Sehr ertragreich mit ausgeglichener Verarbeitungsqualität.

### Vorteile

- Hohertragreich und fallzahlstabil
- Problemlose Anbaueigenschaften, gut standfest
- Sehr geringe Neigung zur Dunkelfleckigkeit und ausgezeichnete Farbwerte im Mehl und in den Verarbeitungsprodukten

### Anbauempfehlung

- DURAMONTE empfiehlt sich für mittlere und bessere Böden in sommerwarmen und sommertrockenen Durumlagen.
- Durum sollte grundsätzlich nicht nach Mais angebaut werden.



## Sommerroggen

## OVID. Korn oder GPS – Frühljahrsaussaat oder Zwischenfrucht.

### Vorteile

- In der Körnernutzung mittelhohe, als GPS hohe und sehr stabile Erträge
- Hoher Proteingehalt
- Auch für den Ökoanbau geeignet

### Anbauempfehlung

- Als Zwischenfrucht – als Reinsaat oder in Gemengen – liefert OVID hohe Grünmasse-Erträge.
- Als Korngetreide ist seine kräftige Entwicklung vor allem auf Trockenstandorten, Moorböden und in Höhenlagen von Vorteil.

Aufgrund seiner geringen Standortansprüche erfreut sich Sommerroggen auch als Zwischenfrucht zunehmender Beliebtheit. Sommerroggen kann als Zwischenfrucht nach nahezu jeder Vorfrucht angebaut werden.

Bei Körnernutzung sollte zur Aussaat der Boden locker und trocken sein, damit die Anfangsentwicklung zügig beginnen kann.



## Unsere Top-Sorten Mais

Silomais, Körnermais, CCM

# SUNSHINOS <sup>S 210</sup> <sub>K 210</sub> Sicher früh, sicher gesund, sicher stark.

### Vorteile

- Beste Fusarium-Gesundheit und sichere Kolbenfüllung
- Überdurchschnittlicher Kornertrag
- Wenig Stroh, frühe Blüte, harmonische Abreife
- Gute Kältetoleranz und Jugendentwicklung, guter Futterwert



### SUNSHINOS bringt zuverlässigste Leistung

LSV Körnermais, Bayern und Nordrhein-Westfalen 2015/2016

	Reifezahl	Bereinigte Marktleistung Euro/ha (relativ) Bayern			Bereinigte Marktleistung Euro/ha (relativ) Nordrhein-Westfalen		
		Durchschnitt		Durchschnitt	Durchschnitt		
		2015	2016	2015/2016	2015	2016	2015/2016
<b>SUNSHINOS</b>	<b>210</b>	<b>105</b>	<b>104</b>	<b>104,5</b>	<b>106</b>	<b>102</b>	<b>104</b>

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

Silomais, Biogas

# MILKSTAR <sup>S 220</sup> <sub>ca. K 230</sub> Der Star in Milch und Gas.

### Vorteile

- Power für Kühe und Fermenter
- Silomais mit Qualität und Energie
- Gute Widerstandsfähigkeit gegen Stängel-fusarium und Beulenbrand, sehr blattgesund
- Hohe Ertragsicherheit, große Ernteflexibilität

MILKSTAR ist auch in Ökoqualität verfügbar, denn die Sorte erfreut sich im Ökolandbau aufgrund ihrer Wüchsigkeit und Gesundheit bei gleichzeitig bester Ertragsleistung immer größerer Beliebtheit.

Die Landwirtschaftskammer NRW schreibt 2016 zu MILKSTAR: „Beim Ertrag wird wieder ein Spitzenwert eingefahren. Ebenso überzeugt der Energie- und Stärkeertrag.“

Besonders hervorzuheben ist die zügige Jugendentwicklung und der frühe Reihenschluss. Im Ökolandbau ist das ein wichtiger Parameter in Bezug auf das Unkrautunterdrückungsvermögen. Milkstar gehört zweifellos in die engere Wahl.“



### MILKSTAR in den LSV 2017

Bundesland	GTM Ertrag rel.	Energieertrag rel.	Anmerkung
NRW (n = 5)	<b>105</b>	<b>103</b>	Nach 1-jähriger Prüfung bereits empfohlen!
HE (n = 2)	<b>107</b>	<b>106</b>	
RP & SL (n = 1)	<b>102</b>	<b>103</b>	
BW (n = 4)	<b>109</b>	<b>108</b>	Platz 1 nach 1-jähriger Prüfung, noch keine Empfehlung
BY (n = 4)	<b>108</b>	<b>106</b>	Platz 1 nach 1-jähriger Prüfung, noch keine Empfehlung

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen; Stand 27.11.2017

Silomais, Biogas

NEU

# NEUTRINO<sup>S 240</sup> ca. K 240 Maximale Erträge für maximalen Output.

55.000 Körner im Sack

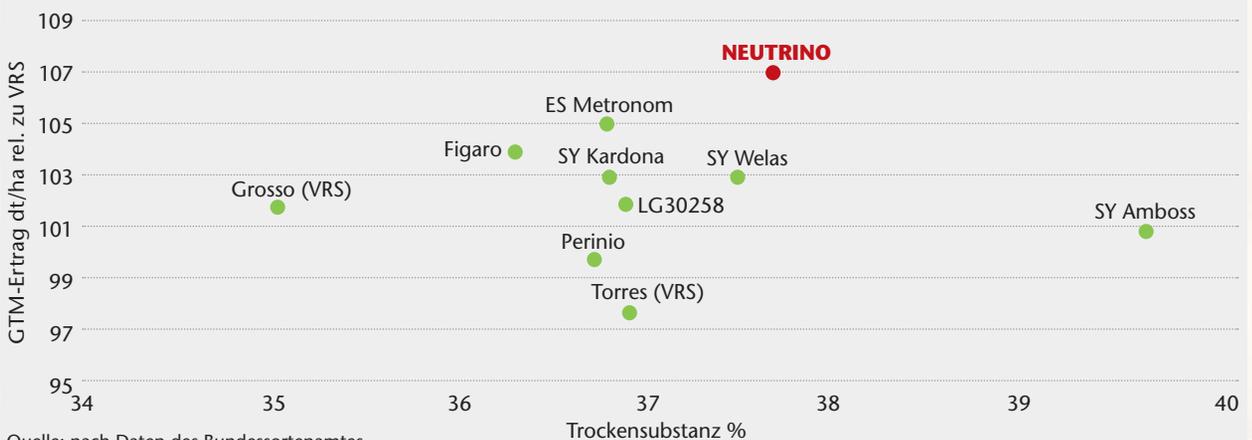
## Vorteile

- Hervorragende GTM- und Energieerträge bei gutem Futterwert
- Einziger 240iger Silomais mit der Höchstnote 9 im GTM-Ertrag
- Große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- Für alle Böden und Umwelten geeignet
- Übertreffende LSV Ergebnisse



## Ertragsstärkste Neuzulassung: NEUTRINO

2015/2016 (Silomais mittelfrüh); NEUTRINO im Vergleich zu Verrechnungssorten und bereits zugelassenen Sorten



## BROSCHÜRENTIPP

Detaillierte Sortenbeschreibungen finden Sie in unseren **Regionalfoldern Mais** (für die Regionen Ost-, Süd- und Nordwestdeutschland).

Kostenfrei zu bestellen unter  
Telefon 0511-72 666-0 oder im  
Internet [www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de)

Silo, Biogas

## MALLORY <sup>S 220</sup> ca. K 230 **Stabil hoher Energieertrag.**

### Vorteile

- Starke und sichere GTM-Erträge – bundesweit!
- Hochwüchsige Pflanze mit gesunder Abreife von Blättern und Stängeln
- Frohwüchsig und stresstolerant

Der Blattapparat von MALLORY bleibt lange gesund und verschafft so ein weites Erntezeitfenster.

MALLORY zeichnet sich auch durch eine gute Restpflanzenverdaulichkeit aus.



Körner

## JUDOKA <sup>NEU</sup> ca. K 270 **Exzellenter Körnermais.**

### Vorteile

- Ertragsstark und umweltstabil
- Hervorragendes Abreifeverhalten
- Sehr gesund in Kolben und Stiel sowie frei von Bestockung

JUDOKA ist ein Zahnmais mit überdurchschnittlichem Kornertrag bei rascher Wasserabgabe des Korns.



Biogas

## SURPRIME <sup>S 280</sup> DS1460C ca. K 280 **Erstklassiger Biogasmals.**

### Vorteile

- Frohwüchsig mit mittlerer Kolbenansatzhöhe
- Gute Jugendentwicklung, synchrone Blüte
- Gesund und standfest

„SURPRIME ist ein sehr großer und massiger Biogasmals, der auch auf leichten Standorten sein volles Potenzial ausschöpft.“

(Henrike Wulfmeyer, Produktmanagerin Mais)



SURPRIME liefert hohe und zuverlässige Biomasseerträge in der Substratproduktion.



### Silo/Biogas/Körner

**SUSETTA** S 220 **NEU**  
K 240

**55.000 Körner im Sack**

#### Vorteile

- Mittlerer Stärkegehalt bei hohem Stärkeertrag/ha, gute Verdaulichkeit
- Äußerst standfest bei maximaler Stängelgesundheit
- Mehr Flexibilität: sowohl als Silo- als auch als Körnermais nutzbar

### Silo/Biogas

**FAUSTEEN** ca. S 225 **NEU**

#### Vorteile

- Sehr gesund mit hohen Masse- und Stärkeerträgen, gut verdaulich
- Anbauwürdig in allen Lagen, insbesondere auch für HTR-Gebiete geeignet
- Hochwüchsiger, massiger Pflanzentyp
- Ertragssicher mit breitem Erntefenster (ca. 3 Wochen)

### Silo/Biogas

**SUVISIO** S 230  
DS1157A ca. K 230

#### Vorteile

- Wuchtiger Biogas- und Silomais
- Hervorragende Jugendentwicklung
- Stresstolerant und standfest
- Frühe Einfachhybride

### Silo/Biogas/Körner

**SURTERRA** S 250  
K 260

#### Vorteile

- Umweltstabiler Silomais
- Stärkereich, überdurchschnittlich verdaulich, ertragreich
- Fusariumgesund, standfest
- Bietet die Möglichkeit zur Körnernutzung

## Silo/Körner

**SUGUSTO** <sup>NEU</sup> DS21189B ca. S 250  
ca. K 250

## Vorteile

- Hohe Erträge in Silo und Korn
- Überzeugt durch Qualität: Stärke und Verdaulichkeit
- Ausgeprägtes Staygreen-Verhalten

## Silo/Biogas/Körner

**SUSANN** S 260  
K 280

## Vorteile

- Starke Erträge und das seit Jahren: Silo – Stärke – Korn
- Sehr blattgesund gegenüber HTR, Fusarium und absolut standfest
- Extrem viele Kornreihen für ein maximales Kolbenpotenzial

## Silo/Biogas/Körner

**SUPITER** S 260  
DS1439B K 250

## Vorteile

- Mittelspäter, sehr ertragreicher Silomais mit der Option zum Drusch
- Große, gesunde und frohwüchsige Pflanze
- Hohe Kornerträge, perfekt gefüllter Kolben
- Stresstolerant und ertragssicher

## Silo/Biogas/Körner

**SUMMIT** S 280  
DS21199C K 270 <sup>NEU</sup>

## Vorteile

**55.000 Körner im Sack**

- Großrahmige Pflanze mit hohen GTM-Erträgen
- Überzeugende Qualität für Futternutzung
- Gesunde Hybride mit guter Standfestigkeit: hohe Ertragssicherheit

## Unsere Maissorten zur Aussaat 2018 im Überblick

Sorte	Reifezahl	Schwerpunkt-Nutzung (Silo, Biogas, Körner)
<b>SUNSHINOS</b>	S 210 K 210	Silo, Körner, CCM
<b>SULANO</b> DS0419A	S 210 ca. K 220	Biogas
<b>SUSETTA</b> <sup>NEU</sup>	S 220 K 240	Silo, Biogas, Körner
<b>MALLORY</b>	S 220 ca. K 230	Silo, Biogas
<b>MILKSTAR</b>	S 220 ca. K 230	Silo, Biogas
<b>FAUSTEEN</b> <sup>NEU</sup>	ca. S 225	Silo, Biogas
<b>SUVISIO</b> DS1157A	S 230 ca. K 230	Silo, Biogas
<b>NEUTRINO</b> <sup>NEU</sup>	S 240 ca. K 240	Silo, Biogas
<b>SUCAMPO</b> DS0493B	ca. S 240 K 240	Körner
<b>SUNSTAR</b>	S 240 K 250	Silo, Biogas, Körner
<b>SUBALDA</b>	ca. S 240 ca. K 250	Silo, Biogas
<b>SUVIDA</b>	ca. S 250 ca. K 250	Silo, Biogas
<b>SUGUSTO</b> <sup>NEU</sup> DS21189B	ca. S 250 ca. K 250	Silo/Körner
<b>SURTERRA</b>	S 250 K 260	Silo, Biogas, Körner
<b>SUPOD</b> Podlasiak	ca. S 250	Biogas
<b>SUPITER</b> DS1439B	S 260 K 250	Silo, Biogas, Körner
<b>SUSANN</b>	S 260 K 280	Silo, Biogas, Körner
<b>JUDOKA</b> <sup>NEU</sup>	ca. K 270	Körner
<b>SUNMARK</b> DS0331	S 270 ca. K 280	Silo, Körner
<b>SUMMIT</b> <sup>NEU</sup> DS21199C	S 280 K 270	Silo, Biogas, Körner
<b>SURPRIME</b> DS1460C	S 280 ca. K 280	Biogas

# FANFARE. Die Ackerbohne mit Pfiff.

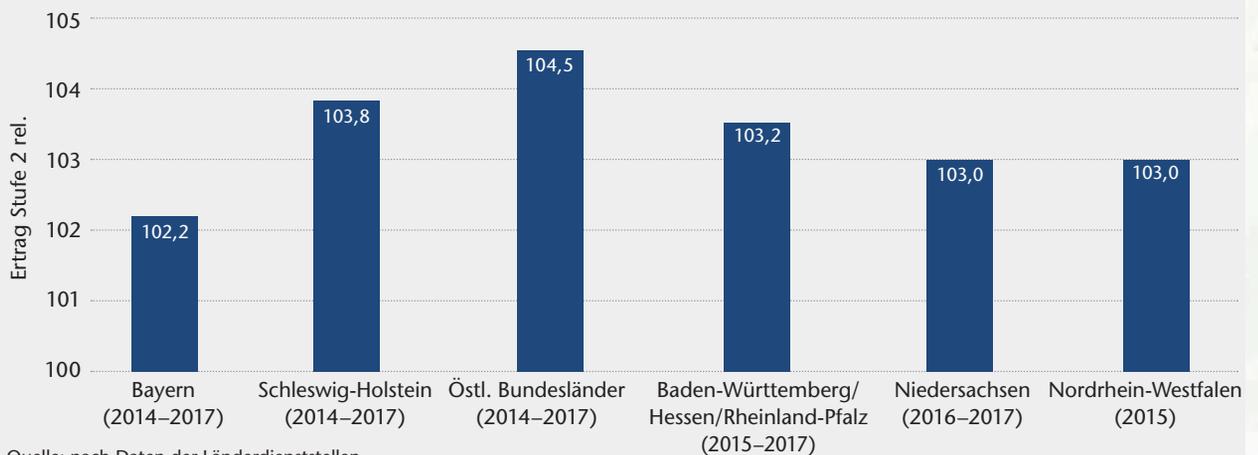
## Vorteile

- Sehr hohe Korn- und Proteinerträge
- Gute Standfestigkeit
- Frühe Blüte und Reife



In der Praxis wie in Officialversuchen hat sich immer wieder die hohe Ertragsleistung dieser Sorte gezeigt. Aufgrund dieser Ergebnisse und Beobachtungen wird FANFARE besonders für mittlere bis schwere Böden empfohlen. Hervorragende Sorte für die Eigenverwertung im Stall.

## FANFARE – stabile Ertragsleistung bundesweit



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

# TIFFANY. Ertragsstark mit viel Protein.

## Vorteile

- Top Erträge: Korn und Protein
- Bunt blühend und früh
- Mittellang und standfest
- Stark reduzierter Vicin- und Convingehalt

Aufgrund des reduzierten Vicin- und Convingehaltes wird TIFFANY besonders für die Fütterung von Legehennen empfohlen. Die Sorte ist aber auch für die menschliche Ernährung geeignet.

## TIFFANY – ertragsstärkste Sorte bundesweit

Bundesland	Ertrag rel.	Ertrag mehrjährig	Prüfjahr	Prüferte
BY	109	104	2015	2
	102		2016	4
	101		2017	5
SH	100	101	2015	5
	103		2016	6
	101		2017	7
BW/RLP/HE	107	106	2015	8
	106		2016	6
	104		2017	4
Östl. BL	109	109	2015	2
	110		2016	3
NI	106	105	2016	6
	104		2017	8
NW	104		2015	7

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen, Stand 23.11.2017

## FUEGO. Bewährte Leistung.

### Vorteile

- Zeigt über Jahre stabil hohe Erträge
- Sehr gute Standfestigkeit, günstige Wuchslänge
- Hohe Proteinerträge, verbunden mit früher Blüte



**BOXER** Ertragsstark, früh, standfest

**TAIFUN** Tanninfrei (für die Fütterung von Monogastriern, Geflügel und Fischen empfohlen), standfest

**BIRGIT** Ertragsstark, robust und schnelle Anfangsentwicklung – auch für den Ökoanbau geeignet

### Futtererbsen

## ASTRONAUTE. Interessante Sorte für Selbstverwerter.

### Vorteile

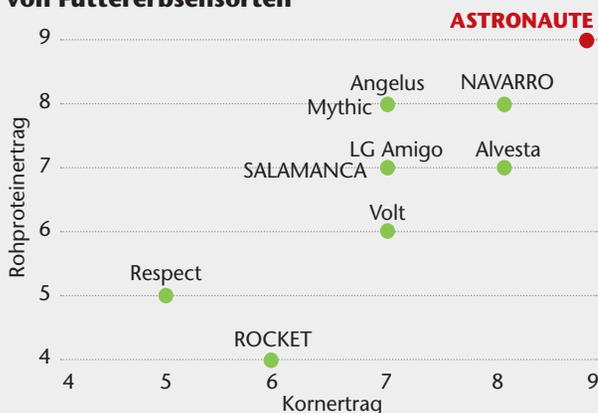
- Höchste Kornerträge und Rohproteinerträge (9/9)
- Ertragsstärkste Sorte in den LSV 2014–2016
- Sehr standfest
- Hohe Ertragssicherheit

## SALAMANCA. Sehr standfest, sicher in Korn- und Proteinertrag.

### Vorteile

- Extrem gute Standfestigkeit kombiniert mit guter Pflanzenlänge
- Hervorragende Beerntbarkeit, hohe Anbausicherheit
- Breite Anbauempfehlung in Europa
- Gute Wüchsigkeit während der Jugendphase

### Rohproteinertrag und Kornertrag von Futtererbsensorten



1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr hoch

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2017

**NAVARRO** Sehr hohes Ertragspotenzial, sehr standfest, spätere Reife, entzerrt Arbeitsspitzen

**ROCKET** Ertragreich und standfest, Kleinkörnigkeit für geringe Saatgutkosten

**FLORIDA** Grünnutzungserbse mit Option zur Körnernutzung

**DOLORES** Grünnutzungserbse mit Option zum Gemengeanbau

# CORALINE 000. Standfeste Höchstertträge.

## Vorteile

- Reifegruppe 000: Innerhalb dieser Reifegruppe später, 7 Tage später als SCULPTOR
- Hohes Ertragspotenzial bei guten Bedingungen
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Dunkle Nabelfarbe

## Korn- und Proteinerträge orthogonaler Sorten

(Serie 171796\_BW\_RP\_HE 2017)

Bezugsbasis für Relativerträge ist das Mittel der Verrechnungsgruppe je Stufe = 100

	Ertrag rel.	Ertrag dt/ha	Protein %	Ertrag Protein dt/ha
Regina	105,9	42,6	36,6	13,9
<b>CORALINE</b>	<b>105,8</b>	<b>42,5</b>	<b>35,6</b>	<b>13,8</b>
ES Comandor	102,9	41,4	35,3	12,9
Amadea	100,4	40,4	34,3	12,1
Toutatis	99,8	40,1	33,5	11,9
Amarok	98,3	39,5	36,3	13,2
Viola	96,1	38,6	35,6	12,3
Merlin	95,4	38,4	33,2	11,2
RGT Shouna	95,4	38,3	36,6	12,1
Mittel VRS	100,0	40,2	35,2	12,6

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen, Auszug Stand 27.11.17



## ADSOY 000. Früh, proteinstark, anbausicher.

### Vorteile

- Reifegruppe 000 bei sehr guter Jugendentwicklung
- Mittlere Wuchshöhe und gute Standfestigkeit
- Sichere und stabile Ernte
- Hoher bis sehr hoher Proteingehalt
- Dunkle Nabelfarbe

## SCULPTOR 000. Sicher, standfest, ertragreich.

### Vorteile

- Zwei Tage früher als ADSOY, vergl. mit Merlin, daher sichere Abreife
- Helle Nabelfarbe, hohes TKG
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Hoher Hülsenansatz für weniger Ernteverluste

## SUNRISE 000 Sehr früh, sehr standfest, gesund

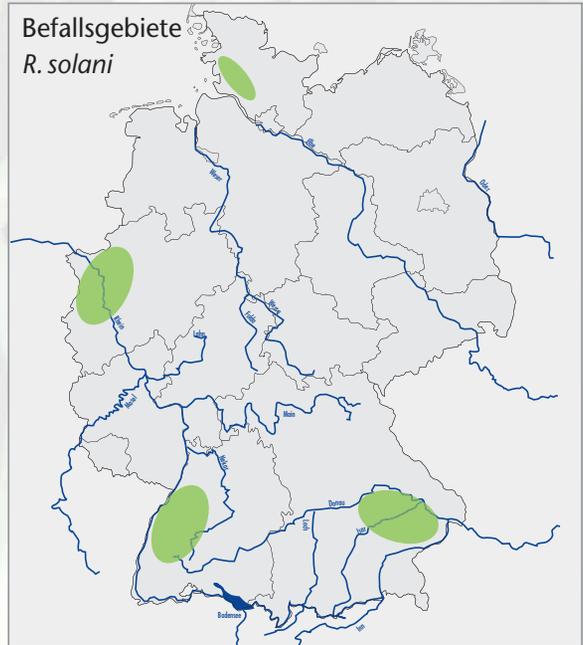
## BRUNIUM. Rhizoctonia-Toleranz und viel Futter vom Hektar.

### Vorteile

- Futterrübe mit guten TM- und Wurzelerträgen
- Glattschalig, sehr geringer Schmutzanhang
- Mittlerer Sitz im Boden
- TS-Gehalt 15,5–16,5 %



Befallsgebiete  
*R. solani*



## ENERMAX. Hohe TM-Erträge + saubere Ernte.

### Vorteile

- Sehr heller Rübenkörper
- Sehr glattschalig
- Geringe Wurzelrinne, perfekter Sitz im Boden
- Vital und robust (rizomaniatolerant)
- Hoher Biogasertrag
- TS-Gehalt > 19 %

ENERMAX liefert bei hohen Trockensubstanzgehalten sehr gute Trockenmasseerträge pro Hektar.

Gegenüber Zuckerrüben haben Futterrüben in der Biogasanlage den Vorteil, dass sie weniger Schmutz eintragen, denn sie sind glattschaliger und die Wurzelrinne ist meist weniger ausgeprägt.

ENERMAX als reine Energierübe bringt hohe Biogaserträge.



## RIBAMBELLE. Die Hohertragreiche.

### Vorteile

- Sehr hohe Frisch- und Trockenmasseerträge
- Geringer Erdanhang
- Exzellente Rodbarkeit
- Sitz des Rübenkörpers im Boden ca. 65–70 %
- TS-Gehalt > 18 %

Durch die Kombination von 18 % TS-Gehalt mit dem hohen Frischmasseertrag pro Hektar bringt RIBAMBELLE einen gleichwertigen Trockenmasseertrag wie klassische Zuckerrübensorten.



## TADORNE. Highspeed für die Anlage.

### Vorteile

- Weißer Zuckerrübentyp mit sehr hohen TM-Erträgen
- Sehr gute Schossresistenz
- Sehr gut rodbar
- Konische Wurzelform, Sitz im Boden: ca. 80 %
- Rizomaniatolerant
- TS-Gehalt 23–25 %



**FELDHERR** Die bewährte und ertragsstarke Mittelrübe; glattschalig mit flachem Sitz im Boden; ca. 13 % Trockensubstanzgehalt

**KYROS** Die schossfeste Gehaltsrübe; der gleichmäßige Sitz im Boden sorgt für eine gleichmäßige Rübenkopfhöhe; ca. 16 % Trockensubstanzgehalt

**MAGNUM** Die Halbzuckerrübe, die auch verfüttert werden kann; gute Blattgesundheit, ca. 18 % Trockensubstanzgehalt

# Zwischenfrüchte für Boden, Ertrag und Greening.

Je nach Nutzungsrichtung können Sie Zwischenfruchtsaatgut in höchster Qualität aus den folgenden Produktgruppen wählen:

## STARKE SORTEN.

Langjährige Züchtungserfahrungen und auf die Bedürfnisse der Landwirte abgestimmte Züchtungsaktivitäten liefern Sorten mit besonderen Eigenschaften innerhalb ihrer Art. Der Ölrettich SILETTA NOVA zum Beispiel reduziert die virusbedingte Eisenfleckigkeit in Kartoffeln und Neuzulassungen wie AMIGO und VERDI sorgen für Innovation im Zwischenfruchtanbau (S. 22–24).

**Sorten**  
**greening**

Das SortenGreening® Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines feinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen erfüllen alle Auflagen hinsichtlich der ökologischen Vorrangflächen und können in gewohnter Form und Fruchtfolge mit allen Vorteilen angebaut werden (S. 25).



### Starke Sorten. Starke Mischungen. Starker Boden.

Die sinnvolle Zusammensetzung ausgewählter Sorten, mit Ausrichtung auf Fruchtfolge und Nutzungszweck, liefert einen maximalen Nutzen des Zwischenfruchtanbaus. Das viterra® Programm (S. 26–27) bietet Bodenfruchtbarkeits-, Biomasse- und Spezial-Mischungen und ist seit 2017 erweitert um viterra® Öko-Mischungen.



**Sind Sie als Händler an Zwischenfrucht-Mischungen interessiert, die speziell auf Ihre Bedürfnisse angepasst sind? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!**

(Zentrale Isernhagen: Telefon 0511-72 666-134 oder Ihre zuständige Vertriebsberatung).

# Starke Sorten gegen Nematoden und Krankheiten

## In Zuckerrübenfruchtfolgen

### Ölrettich nematodenresistent

**COLONEL** Resistenznote 1



- Über 90 % Nematodenreduzierung
- Wirksame Unkrautunterdrückung auch bei späten Saatterminen

**AMIGO** NEU Resistenznote 1



- Rübenzysten-Nematodenbekämpfung auf höchstem Niveau, über 90 % Reduzierung von *Heterodera schachtii*

**COMPASS** Resistenznote 2+

- Lange vegetative Wachstumsphase durch geringe Neigung zum Blühen
- Leichter abfrierend

**AGRONOM** NEU Resistenznote 2+

- Gute Anfangsentwicklung bietet Sicherheit bei ungünstigen Aussaatbedingungen und späten Saatterminen.



### Gelbsenf nematodenresistent

**ACCENT** Resistenznote 2

- Bis zu 90 % Nematodenreduzierung
- Einfache und bequeme Aussaat, rasche und lückenlose Bodendeckung

**VERDI** NEU Resistenzklasse H1

- In Frankreich geprüft und der Resistenzklasse H1 (höchste Reduzierung) zugeordnet
- Die lange vegetative Wachstumsphase trägt maßgeblich für eine nachhaltige Bekämpfung des Rübenzystennematoden bei.

**MASTER** Resistenznote 2

- Sehr schnelle Anfangsentwicklung – höchste Einstufung in der Beschreibenden Bundessortenliste

## In Intensivfruchtfolgen

### Ölrettich multiresistent

**CONTRA** Resistenznote 1



- Resistenz gegen *Meloidogyne chitwoodi* und Rübenzystennematoden
- Bekämpfung des Nördlichen Wurzelgallen-Nematoden (*Meloidogyne hapla*)

**DEFENDER** Resistenznote 2+

- Unterbricht Krankheitszyklen in Gemüse-, Kartoffel-, Zuckerrüben- und Getreidefruchtfolgen
- Keine Vermehrung vom Rübenkopffälchen + effiziente Reduzierung von Wurzelgallennematoden und freilebenden Nematoden + Reduzierung der virusbedingten Eisenfleckigkeit

**CONTROL** Resistenznote 2+

- Reduziert Rübenzystennematoden und Mais-Wurzelgallennematoden

## In Kartoffelfruchtfolgen

### Rauhafer PRATEX

Auch in Öko-Qualität  
verfügbar

- Bekämpft wandernde Wurzelnematoden *Pratylenchus penetrans* ohne *Trichoderiden* zu vermehren
- Sehr schnelle Anfangsentwicklung, gute Konkurrenzskraft gegen Unkräuter
- Sicher abfrierend

### Ölrettich konventionell SILETTA NOVA

Auch in Öko-Qualität  
verfügbar

- SILETTA NOVA entschärft die Virusübertragung durch die *Trichodorus*-Nematoden.
- Gute Unkrautunterdrückung
- Viel organische Masse und tiefreichende Wurzeln für mehr Humus und bessere Bodenverhältnisse



## Gründüngung und Mulchsaat

### Ölrettich konventionell

#### MINER NEU

- Einfach zu etablieren
- Fördert die Durchlüftung und Struktur des Bodens

#### SILETTINA

Auch in Öko-Qualität  
verfügbar

- Biologisch hochwirksame Gründüngung
- Zuverlässig und unkompliziert im Anbau

### Phacelia

#### ANGELIA

- Ertragreiche Bienentrachtpflanze, kann gezielt zur Schließung der Trachtenlücke eingesetzt werden.
- Hinterlässt leicht zu bearbeitende und die Bodenerwärmung fördernde dunkle und feinstängelige Mulchschicht im Frühjahr
- Schließt organisch gebundenen Phosphor auf

### Gelbsenf konventionell

#### ALBATROS

- Schnelle und kräftige Anfangsentwicklung auch bei Spätsaaten
- Sicher abfrierend und mulchsaatgeeignet

#### COVER

- Intensive und gesunde Anfangsentwicklung für einen flexiblen Aussaatzeitraum, verzögerte Blüte

### Ackerbohne

#### AVALON NEU

- Extrem kleinkörnig
- Erhöht als Gemengepartner die Standfestigkeit in Getreide-Leguminosen-GPS-Mischungen und eignet sich auch für Beisat in Winterraps

### Öllein

#### ZOLTAN NEU

- Anspruchslos, feine, tiefreichende Pfahlwurzel

### Buchweizen

#### HAJNALKA

- Schnell wachsend und sicher abfrierend
- Sehr gut geeignet für Wildackermischungen

## Biomasse und Erosionsschutz

### Grünschnittroggen

#### PROTECTOR

- Der führende Grünschnittroggen
- Biomasse- und Futterlieferant mit günstigem Zeit-/Leistungsfaktor
- Ausgeprägtes Winterwachstum, hervorragender Erosionsschutz

#### TRAKTOR NEU

- Moderner Grünschnittroggen für Biomasse und Erosionsschutz
- Höchstleistungen im Trockenmasseertrag sind durch die hervorragende Vitalität von TRAKTOR möglich.

## Geeignet zur Biofumigation

### Sareptasenf – Brauner Senf

#### ENERGY

- Gute Spätsaatverträglichkeit als Zwischenfrucht
- Sehr trockentolerant und friert sicher ab

#### TERRAFIT

- Geringe Ansprüche an Boden und Klima
- Stabilisiert den Humusgehalt durch Bereitstellung wertvoller organischer Masse

## Wasserschutz und Futter

### Markstammkohl

#### ANGLIAN GOLD NEU

- Futterkohl für Wildmischungen mit ausgeprägter Frostresistenz

### Winterfutterraps

#### EMERALD

- Eiweißreiches und hoch verdauliches Futter
- Schnellwachsend und blattreich zur Bildung von wertvoller und ertragreicher Grünmasse

#### FONTAN 00

- Schnellwachsendes, hochwertiges Eiweißfutter in der Rinderfütterung

### Winterrübsen

#### JUPITER

- Preiswertes, hofeigenes Futtermittel zur Entlastung der Hauptfutterflächen und Überbrückung von Futterlücken – sehr gut geeignet zur Beweidung

### Sommerfutterraps

#### JUMBO 00

- Qualitätsfutterraps
- Schnell wachsender 00-Sommerfutterraps
- Sowohl zur Gründüngung als auch zur Futternutzung sehr gut geeignet



# Sorten greening

Um im Zwischenfruchtanbau auch im Rahmen des Greenings die Vorteile bewährter Ölrettich- und Gelbsensorten sowie des Rauhafers weiterhin nutzen zu können, hat die SAATEN-UNION das SortenGreening® Programm eingeführt.



Ölrettich + Lein	PRATEX + Phacelia	Gelbsenf + Alexandrinischer Klee
<b>Hauptkomponente Ölrettich</b> (Samenanteil 56 %)	<b>Hauptkomponente Rauhafer</b> (Samenanteil 56 %)	<b>Hauptkomponente Gelbsenf</b> (Samenanteil 56 %)
<b>DEFENDER</b> (multiresistent) <b>COLONEL</b> (nematodenresistent) <b>COMPASS</b> (nematodenresistent) <b>SILETTA NOVA</b>	<b>PRATEX</b>	<b>ACCENT</b> (nematodenresistent)
<b>Mischungspartner: Lein</b> (Samenanteil 44 %)	<b>Mischungspartner: Phacelia</b> (Samenanteil 44 %)	<b>Mischungspartner: Alexandrinischer Klee</b> (Samenanteil 44 %)
Empfohlene Aussaatstärke: 25–30 kg/ha	Empfohlene Aussaatstärke: 25 kg/ha	Empfohlene Aussaatstärke: 20 kg/ha
Die Gewichtsanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKGs leicht variieren.		

## Öko-Saatgut



Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren stets gewachsen. Gestiegen ist auch die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und der Bedarf nach geeigneten Sorten mit speziellen Eigenschaften in Öko-Qualität.

Die SAATEN-UNION bietet sowohl Sorten und Mischungen im Bereich des Zwischenfruchtanbaues sowie im Bereich der Futterproduktion an. Die hohe Saatgutqualität mit Reinheiten und Keimfähigkeiten über der gesetzlichen Norm ist die Basis für erfolgreichen Ackerbau – im ökologischen noch viel mehr als im konventionellen.

Unser Öko-Saatgut-Portfolio umfasst neben fünf viterra® Öko-Mischungen auch Reinsaaten der Kulturen:

**Grünschnittroggen** z.B. **PROTECTOR**

**Rauhafer** z.B. **PRATEX**

**Ölrettich** z.B. **SILETTA**

**Gelbsenf** z.B. **ACCENT**

**Phacelia** z.B. **ANGELIA**

Sowohl die Reinsaaten als auch die Öko-Mischungen aus dem viterra®-Programm erfüllen die Anforderungen der EU-Verordnung 834/2007 und werden von unserer Kontrollstelle DE-DH-009-00208-B geprüft.



# Starke Sorten. Starke Mischungen. Starker Boden.



## viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen

### viterra® INTENSIV

#### Die Gesundmischung

- Bekämpfung von wandernden Wurzelnematoden (*Pratylenchen*) und Verminderung der virusbedingten Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln mit multiresistentem Ölrettich DEFENDER und Rauhafer PRATEX
- Schnellwüchsig mit intensiver Unkrautunterdrückung
- Reichlich organische Masse vitalisiert die Bodennützlingle
- In Versuchen der Wasserschutzberatung überzeugte viterra® INTENSIV mit sehr geringen  $N_{\min}$ -Gehalten im Spätherbst.

### viterra® UNIVERSAL

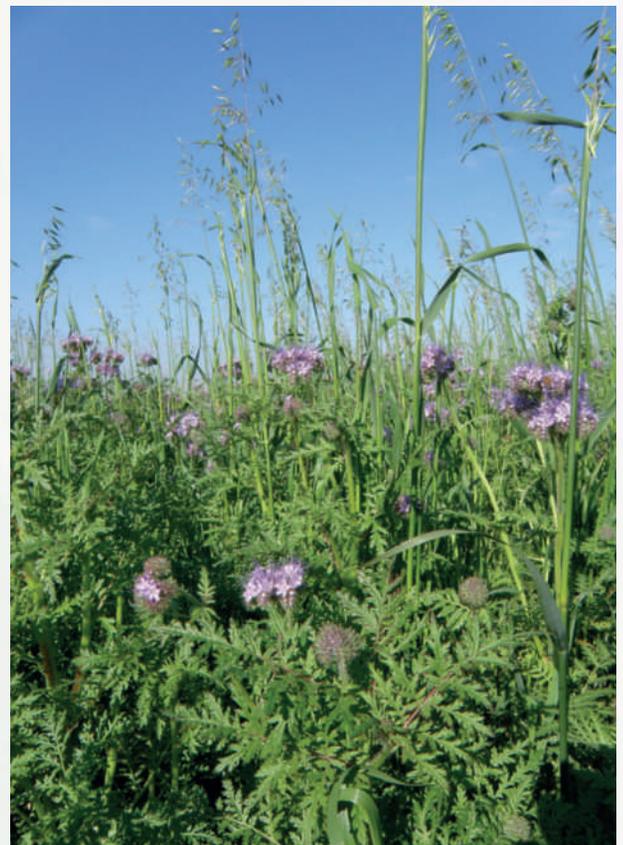
#### Kruziferenfrei und frohwüchsig

- Frei von Kreuzblütlern (Kruziferen) und bedenkenlos in Rapsfruchtfolgen einsetzbar
- Durch trockenstresstolerante Einzelkomponenten universell nutzbar
- Bindet im Boden verbleibenden Stickstoff und andere Nährstoffe in wurzelnahen Zonen
- viterra® UNIVERSAL erhöht die Biodiversität und unterbricht Krankheitszyklen.
- Phacelia- und Klee-Blüten ziehen zahlreiche Insekten an.
- Keine Einschränkung in der Düngung durch angepassten Kleeanteil

### viterra® RÜBE

#### Professionell gegen Nematoden

- Mischung aus je zwei nematodenresistenten Ölrettich- und Gelbsenfsorten
- Ausreichende Pflanzendichte von mehr als 160 Pfl./m<sup>2</sup> ermöglicht max. Nematodenbekämpfung.
- Höhere Anbausicherheit und besserer Bekämpfungserfolg durch sich ergänzende Sortentypen und intensive Durchwurzelung
- Für mittelfrühe bis späte Saatzeiten und alle Standortbedingungen geeignet
- Ölrettich wurzelt bis in tiefe Bodenschichten und reduziert auch dort den Nematodenbefall





### viterra® SCHNELLGRÜN

#### Spätsaatverträglich

- Schnelle Begrünung durch besonders wachstumsstarke Komponenten
- Der Gelbsenf ALBATROS und Sareptasenf ENERGY ermöglichen enorme Spätsaatverträglichkeit (bis Mitte/Ende September). ENERGY zeichnet sich durch hohe Gehalte an Glucosinolaten aus, die beim Zerfall antibakteriell wirken.
- Nicht winterharte Arten erleichtern eine Mulchsaat der Folgekultur.
- Gute Streufähigkeit und geringe Ansprüche an das Saatbett

### viterra® WASSERSCHUTZ

#### Für effektiven Grundwasserschutz

- Winterharte Arten für hohes Stickstoffaufnahmevermögen und gutes Nährstoffspeicherungspotenzial
- JUPITER und EMERALD wurzeln schnell bis in tiefe Bodenschichten und nehmen auch hier frei verfügbare Nährstoffe auf.
- Lange Aussaatperiode von Mitte Juli bis Ende September
- Der Markstammkohl ANGLIAN GOLD ist winterhart und schmackhaft und macht die Mischung für Wild attraktiv.
- Für die Agrarumweltmaßnahme „Anbau von winterharten Zwischenfrüchten“ in Niedersachsen geeignet

## viterra® Biomasse-Mischungen

### viterra® LUNDSGAARDER GEMENGE

#### Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung

- Geeignet als Winterzwischenfrucht zur Gründüngung und Bodenverbesserung oder zur Futterproduktion
- Ausgewogene Kombination aus Stickstoffmehrern und -zehrern wirkt sich positiv auf Pflanzenwachstum und Bodenleben aus
- Welsches Weidelgras nutzt Wachstumsphasen über Winter.
- Winterwicke und Winterfuttererbse: wertvolles Eiweiß für das Futter
- Erhöhung des agrarökologischen Wertes durch starkes Blütenangebot

## viterra® Spezial-Mischungen

### viterra® MULTIKULTI

#### Einjährige Bienen- und Augenweide

- Blümmischung für hohe Biodiversität und mit vielfältigem Nutzen
- Durchwurzelt unterschiedliche Bodenhorizonte und wirkt stabilisierend auf das Bodengefüge.
- Gräserfrei zur problemlosen Auflaufbekämpfung in Folgekultur
- Als Zwischenfrucht nach GPS- oder Getreideernte oder als Randstreifenbegrünung für Mais und andere Kulturen

Weitere Mischungen, Sorten, Arten sowie Informationen finden Sie auf [www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de) und [www.phpetersen.com](http://www.phpetersen.com) oder in unserem Gesamtkatalog.

Den Katalog zu unserem **Zwischenfruchtprogramm** und unserem **viterra®-Programm** können Sie bei uns kostenfrei beziehen unter 0511-72 666-0 und im Internet.

# Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung



## **Nord-Niedersachsen, Schleswig-Holstein**

**Andreas Henze**  
Tel. 0 43 24-82 97  
Mobil 0171-861 24 07  
andreas.henze@saaten-union.de



## **Nordwest-Niedersachsen**

**Winfried Meyer-Coors**  
Tel. 0 44 71-95 86 45  
Mobil 0171-8 61 24 11  
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



## **Ost-, Süd-Niedersachsen**

**Florian Liebers**  
Tel. 0 51 61-787 07 40  
Mobil 0170-345 58 16  
florian.liebers@saaten-union.de



## **Nordrhein-Westfalen, Westf.-Lippe**

**Klaus Schulze Kremer**  
Tel. 0 25 36-15 46  
Mobil 0171-861 24 03  
klaus.schulze-kremer@saaten-union.de



## **Nordrhein-Westfalen, Rheinland**

**Friedhelm Simon**  
Tel. 0 21 81-164 86 04  
Mobil 0170-922 92 64  
friedhelm.simon@saaten-union.de



## **Mecklenburg-Vorpommern**

**Andreas Göbel**  
Mobil 0171-657 66 23  
andreas.goebel@saaten-union.de



## **Brandenburg**

**Lutz Liebold**  
Tel. 03 33 32-807 88  
Mobil 0171-861 24 12  
lutz.liebold@saaten-union.de



## **Thüringen**

**Roy Baufeld**  
Mobil 0170-922 92 60  
roy.baufeld@saaten-union.de



## **Sachsen**

**Frieder Siebdrath**  
Mobil 0162-701 98 50  
frieder.siebdrath@saaten-union.de



## **Sachsen-Anhalt**

**Walter Reinländer**  
Tel. 0 39 46-70 81 32  
Mobil 0171-973 62 20  
walter.reinlaender@saaten-union.de



## **Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark**

**Dagmar Koch**  
Mobil 0160-439 14 45  
dagmar.koch@saaten-union.de



## **Baden-Württemberg**

**Martin Munz**  
Tel. 0 71 27-897 50  
Mobil 0171-369 78 12  
martin.munz@saaten-union.de



## **Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**

**Achim Schneider**  
Tel. 0 61 64-50 04 58  
Mobil 0151-10 81 96 06  
achim.schneider@saaten-union.de



## **Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald**

**Franz-Josef Dertinger**  
Tel. 0 79 34-79 02  
Mobil 0170-999 22 26  
fjd-dertinger@freenet.de



## **Bayerisch Schwaben**

**Andreas Kornmann**  
Mobil 0160-91 29 17 29  
andreas.kornmann@saaten-union.de



## **Nordbayern**

**Ernst Rauh**  
Tel. 0 93 34-88 76  
Mobil 0170-851 06 80  
ernst.rauh@saaten-union.de



## **Südbayern**

**Franz Unterforsthuber**  
Tel. 0 86 34-660 73  
Mobil 0170-922 92 63  
franz.unterforsthuber@saaten-union.de

**Weitere Informationen:** [www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de) oder per Telefon 0511- 72 666-0

Informationsstand November 2017

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Wir handeln auch mit Bioprodukten DE-ÖKO-003.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB

**SAATEN  
UNION**  
Züchtung ist Zukunft